

den Aachener Canones² (*canonice*) geführte Leben der Chorherren zur Lebensordnung der nach den Regeln (*regulariter*) lebenden Mönche; für die Regularkanonikerstifte wurde allerdings nicht die Regula Benedicti, sondern die Augustinus-Regel maßgeblich³. Eine besonders strenge Form der Kanonikerreform stellen die Prämonstratenser dar⁴. Hier mussten die Mitglieder nicht nur die drei Gelübde des Gehorsams, der Armut und der Keuschheit ablegen, vorgeschrieben war zudem ein von Armut und Bußfertigkeit geprägtes Leben mit Fasten und Schweigen, ausgedehntem Chorgebet und Handarbeit. Insgesamt glichen sich die Prämonstratenser somit in ihren Lebensgewohnheiten sehr den Mönchen an.

Der Person des Ordensstifters Norbert von Xanten und den Anfängen der Prämonstratenser hat sich die Forschung intensiv gewidmet⁵.

der Kanonikerreform im Reich im 12. Jahrhundert, in: Studien zur Geschichte von Millstatt und Kärnten. Vorträge der Millstätter Symposien 1981–1995, hg. von Franz Nikolasch (1997) S. 751–770. Anlässlich von Übertritten einzelner Regularkanoniker in Benediktinerklöster und anlässlich der Umwandlung ganzer Stifte in Klöster entspann sich im 12. Jahrhundert ein Disput, ob das Kloster ein *locus maioris religionis et excelsioris propositi* als das Stift sei; vgl. FUHRMANN, Papst Urban II., a. a. O., S. 1–44; Franz FUCHS / Claudia MÄRTL, Ein neuer Text zur Auseinandersetzung zwischen Säkular- und Regularkanonikern im 12. Jahrhundert, in: Papsttum, Kirche und Recht im Mittelalter. Festschrift für Horst Fuhrmann zum 65. Geburtstag, hg. von Hubert Mordek (1991) S. 277–302; Franz FUCHS, Wolle oder Leinen. Zum Streit um den rechten Habit in der Regularkanonikerbewegung des 12. Jahrhunderts, in: Regula Sancti Augustini. Normative Grundlage differenter Verbände im Mittelalter, hg. von Gert Melville / Anne Müller (Publikationen der Akademie der Augustiner-Chorherren von Windsheim 3, 2002) S. 219–237.

2) MGH Conc. 2,1, S. 308–421. Zu den *Institutiones Aquisgranenses* vgl. zusammenfassend Josef SEMMLER, Die Beschlüsse des Aachener Konzils im Jahre 816, ZKG 74 (1963) S. 15–82; Josef SEMMLER, Die Kanoniker und ihre Regel im 9. Jahrhundert, in: Studien zum weltlichen Kollegiatstift in Deutschland, hg. von Irene CRUSIUS (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 114. Studien zur Germania Sacra 18, 1995) S. 62–109.

3) Maßgebliche Edition: Luc VERHEIJEN, La Règle de saint Augustin (1967).

4) Zur Geschichte der Prämonstratenser allgemein vgl. Basilius Franz GRASSL, Der Praemonstratenserorden, seine Geschichte und seine Ausbreitung bis zur Gegenwart (Analecta Praemonstratensia 10, 1934); Augustinus Kurt HUBER, Die Prämonstratenser (1955); Norbert BACKMUND, Geschichte des Prämonstratenserordens (1986); Bernard ARDURA, Prémontrés. Histoire et spiritualité (CERCOR Travaux et recherches 7, 1995); Ulrich LEINSLE, Die Prämonstratenser (2020).

5) Zu Norbert von Xanten vgl. Vita Norberti archiepiscopi Magdeburgensis, ed. Roger WILMANS, in: MGH SS 12 S. 663–703; Vita sancti Norberti B, ed. MIGNE, PL 170 Sp. 1253–1344 bzw. AA SS Jun. 1 (1695) S. 807–845. Aus der umfangreichen Literatur zu Norbert von Xanten seien an neueren Arbeiten hervorgehoben Irene CRUSIUS, ... *ut nulla fere provincia sit in partibus Occidentis, ubi ejusdem religionis*